

MEHR DRAUF.

Die Berufsmaturität ist so etwas wie der «Weg für Überflieger» in der Berufsbildung. Wer nämlich die BM erfolgreich abschliesst, hat nicht nur einen Beruf erlernt, sondern hat auch bereits das Eintrittsticket für ein weiterführendes Studium in der Tasche.

Es kann zwischen zwei Bildungswegen gewählt werden: die BM 1 und die BM 2. In der BM 1 besuchen die Lernenden während der Lehre zusätzlich den Berufsmaturitätsunterricht. Sie sind pro Woche rund einen Tag mehr in der Schule als jene, die keine BM machen. Die BM 2 wird nach der Lehre angetreten, also erst wenn das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) erreicht wurde. Die BM 2 kann berufsbegleitend oder als Vollzeitbildungsgang absolviert werden.

Als weitere Möglichkeit steht den Inhaberinnen und Inhabern eines EFZ auch direkt die eidgenössische Berufsmaturitätsprüfung offen. Sie haben so die Möglichkeit, nach individueller Vorbereitung ein eidgenössisches Berufsmaturitätszeugnis zu erwerben.

6 Gründe für die BM

N° 1

Möchten sich die Lernenden nach dem Lehrabschluss weiter ausbilden, ist die BM der richtige Weg dazu. Mit der BM und dem anschliessenden Studium an einer Fachhochschule legen Lernende den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere

N° 3

Wer die BM erfolgreich abschliesst, hat nicht nur einen Beruf erlernt, sondern auch bereits das Eintrittsticket für ein Studium an einer Fachhochschule in der Tasche.

N° 5

Die BM ist der ideale Weg für eine berufliche Weiterentwicklung. Gemäss Statistiken ist der Anteil an Personen, die fünf Jahre nach Studienabschluss eine Führungsposition belegen, bei Personen mit einem FH-Bachelor besonders hoch.

N° 2

Der Schweizer Wirtschaft fehlt es immer mehr an qualifizierten Personen, sogenannten Fachkräften. Mit der Berufsmaturität sind die Lernenden auf dem richtigen Weg, die gesuchten Fachkräfte von morgen zu werden.

N° 4

Mit der Berufsmaturität ist auch ein Studium an der Uni oder ETH möglich. Dies geht, wenn die Lernenden die Ergänzungsprüfung – auch Passerelle genannt – bestehen.

N° 6

Auch langfristig gesehen ist die Berufsmaturität eine gute Investition. Eine Studie zeigt: die FH-Absolventinnen und Absolventen sind mit ihrer beruflichen Situation und dem mittleren Lohn von 100'000 Franken pro Jahr zufrieden.

Warum die BM 1 anpeilen?

Die BM 1 ist die optimale Herausforderung für jene, die in der Praxis erfolgreich Fuss fassen möchten, schulisch stark sind und sich neben der Lehre zusätzliche Theorie aneignen möchten.

Der Berufsalltag in der BM1-Lehre ist besonders abwechslungsreich, weil die Ausbildung an drei Orten stattfindet: Im Lehrbetrieb, in den überbetrieblichen Kursen und in der Berufsfachschule.

Nach dem Abschluss haben die Lernenden zwei Trümpfe in der Hand. Mit dem Berufsabschluss (EFZ) und dem Eintrittsticket für eine Fachhochschule (Berufsmaturitätszeugnis) steigen die Chancen im Berufsleben. Für anspruchsvollere Arbeiten, interessante Stellen in höheren Positionen und somit einen attraktiveren Lohn, bringen Sie die besten Voraussetzungen mit. Ausserdem sparen die Lernenden Zeit: Nach der Lehre, welche maximal vier Jahre dauert, kann direkt ein Fachhochschulstudium begonnen werden. So sind sie ihren Kolleginnen und Kollegen, die sich für die BM 2 entscheiden, ein bis zwei Jahre voraus.

Der Weg zur BM

Die BM 1 ist eine optimale Option für Lernende, welche in der Schule gute Leistungen bringen und motiviert sind, neben der Lehre auch in die schulische Bildung zu investieren. Sie eignen sich viel Fachwissen an und trainieren ihre Fähigkeiten im Umgang mit anderen. Die BM fördert ihre Selbstständigkeit, ihre Zuverlässigkeit und Selbstvertrauen sowie das Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. Kompetenzen, die im Berufsleben sehr wichtig sind und das Profil der Lernenden auf dem Arbeitsmarkt noch interessanter machen.

Für die Zulassung gelten in der Regel von Kanton zu Kanton unterschiedliche zusätzliche Bedingungen, wie Zeugnisnoten oder Zulassungsprüfungen. Ausserdem braucht es die Einwilligung des Arbeitgebers.